

# Corona im Landkreis

Wöchentliches Update: Inzidenz-Wert sinkt wieder

**2447** bestätigte Infektionen  
**1602** genesen  
**827** aktuell erkrankt  
**18** verstorben



Entwicklung der Fallzahlen im Landkreis Marburg-Biedenkopf

Die Corona-Lage im Landkreis Marburg-Biedenkopf stabilisiert sich: Im Vergleich zur Vorwoche ist die Inzidenz von 258 auf 204 (Stand 10. November) gesunken. Damit gibt der Landkreis auch die rote Laterne in Hessen wieder an Städte wie Frankfurt und Offenbach ab. Kreissprecher Stephan Schienbein blieb jedoch vorsichtig: „Wir müssen abwarten, wie sich das weiter entwickelt“, sagte er.

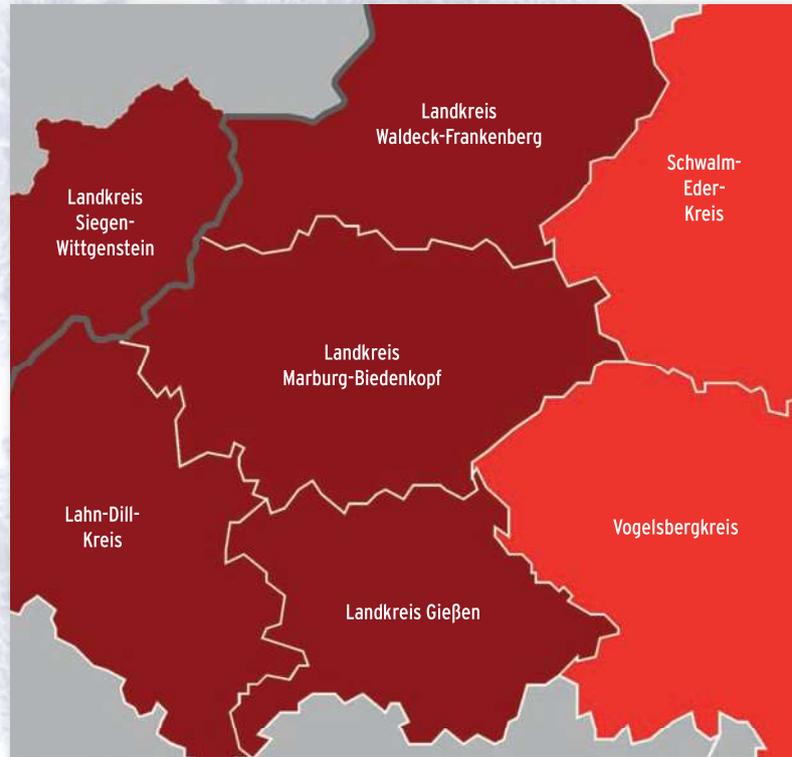
Wie dynamisch das Geschehen rund um Covid-19 ist, zeigt auch der Blick in die angrenzenden Landkreise: Im Kreis Gießen schwankte die Zahl der Infizierten pro 100.000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen zwischen 282 und 196. Dort gab es Reihentests in einer Gesamtschule

in Pohlheim und der Europaschule in Lollar, die nun für zwei Wochen geschlossen bleibt. Pohlheim und Lollar weisen eine Inzidenz von mehr als 400 auf.

Im Kreis Marburg-Biedenkopf gibt es in Relation zur Einwohnerzahl besonders viele Infizierte in Stadthallendorf, wo mehr Fälle als in der ungleich größeren Universitätsstadt Marburg gezählt werden. Unter den Erkrankten sind die 20- bis 60-Jährigen besonders betroffen. 75 Fälle wurden bei den Sechs- bis Neunjährigen registriert.

Verdoppelt hat sich leider die Zahl der Verstorbenen, die nun bei 18 liegt. 35 Infizierte werden aktuell im Universitätsklinikum behandelt. 13 von ihnen liegen auf der Intensivstation.

gec



Neue Fälle je 100.000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen:



(Quellen: RKI/Landkreis Marburg-Biedenkopf)

## Online-Fotoausstellung

„trotz & wegen“ rund um das Thema Corona

Aufgrund des November-Lockdowns musste die Blaue Linse ihre für diesen Zeitraum geplante Ausstellung im Marburger Rathaus ausfallen lassen. Die bereits gedruckten Bilder müssen zu Hause bleiben, aber alternativ präsentiert die Blaue Linse erstmalig ihre Ausstellung digital.

Chris Schmetz hat die vielfältigen Ausstellungsbilder, Videos und Texte online zusammengestellt. Wie sind die Stillleben, Naturfotos und Menschenbilder miteinander verbunden?

„All diese Fotografien sind in der Corona Zeit entstanden. Sie zeigen unsere Sicht auf beziehungsweise unser Leben mit Corona“, beschreibt die Fotografenvereinigung Blaue Linse Marburg. Denn von dem Virus haben sich die zehn Künstlerinnen und Künstler die

Fotolust nicht verderben lassen. Unter dem Titel „trotz & wegen“ ist eine facettenreiche Ausstellung entstanden.

Kopfkino - in drei plakativen Bildern zeigt Armin Bender, wie die Pandemie uns prägt.

Welche Auswirkungen die Corona-Krise auf das kirchliche Leben hat, versucht Erhart Dettmering mit seinen Fotos aus der Elisabethkirche zu dokumentieren. Mit ihrer Serie „Wellenzeiten“ hat Heike Heuser ihre Eindrücke unterwegs in Marburg und Hessen festgehalten. Dabei entstand ein umfangreicher Fundus von Menschen, Stillleben, Situationen und Schildern, die das Leben mit schnellen Veränderungen und Anpassungen dokumentiert.

Trotz Corona hat sich die Natur wie immer verhalten, sich in all ih-

rer Pracht, Vielfalt und Einzigartigkeit gezeigt, und wegen der Reise-Einschränkungen hatte Thomas Kämpchen die Muße, Natur-Erscheinungen um sich herum genauer anzusehen und im Bild festzuhalten.

In der Zeit der Verlangsamung während der ersten Corona-Welle nutzte Reinhard Keller wie viele andere die Zeit, um den Keller zu durchforsten und die überraschenden Funde in der Serie „Ich bin dann mal im Keller“ als Stillleben zu inszenieren.

Friedemann Korflür zeigt, dass vielgestaltige Live-Musik auch in Marburg ein wirksames Mittel gegen die Corona-Tristesse im Frühjahr war.

Mit dem Coronavirusmodell zog Gudrun Niessner-Wild am 23. April an markante Orte in Marburg. So

entstand eine Fotoserie unter anderem am Marktplatz, Barfußstraße, Kunstverein und in ihrer Wohnung.

Inspiziert von der Frage nach dem persönlichen Corona-Song, die im Freundeskreis die Runde machte, begann Susanne Saker unmittelbar nach dem Lockdown diese Idee umzusetzen und Fotos, die den Umgang mit der Pandemie zeigen, einen passenden Songtitel zuzuordnen.

Chris Schmetz betrachtet das Phänomen „1,5 Meter“ und zeigt Fotos aus seiner gleichnamigen Werkreihe.

Im ersten Treffen nach monatelangen Kontakteinschränkungen treiben Edgar Zieser und Familienangehörige ein munter verstörendes, für die Beteiligten aber auch entlastendes Spiel mit Masken.

pe

Link zur Online-Ausstellung: <https://blaue-linse.de/ausstellungen/trotz-wegen/>